



H. Vieuxtemps: Complete Works for Viola & Piano

aud 97.486

EAN: 4022143974860



Neue Musikzeitung (Mátyás Kiss - 2003.11.01)

Der Belgier Henri Vieuxtemps (1820-81) war einer der größten Geiger seiner Zeit; wie Paganini hat er sich selber ein halbes Dutzend Violinkonzerte auf den Leib geschrieben, von denen die Nummern vier und fünf vor allem durch die Initiative Heifetz' im Repertoire verblieben sind. Der nicht allzu üppigen Bratschenliteratur hat Vieuxtemps immerhin eine Stunde Kammermusik hinzugefügt; warum allerdings jetzt – noch dazu beim selben Vertrieb – gleich zwei Gesamtaufnahmen herauskommen, bleibt unerfindlich.

Die bereits durch ihren liebevollen Booklettext für sich einnehmende Einspielung beim kleinen Label audite wird sich durch das Mehrfache des Naxos-Preises auf dem Markt schwer tun; die sehr sorgfältig gearbeitete Interpretation indes dürfte den Hörer trotzdem für das deutsch-russische Duo Selditz & Stoupeľ einnehmen. Neben einer Duo-Elegie und einem solistischen Capriccio erklingen eine dreisätzige Sonate und zwei recht ausgedehnte, separat publizierte Einzelsätze, von denen nicht eindeutig geklärt ist, ob sie (mit einem nicht geschriebenen Schlusssatz) wirklich einer weiteren Sonate zugeordnet waren. Das ändert nichts am hohen künstlerischen Wert beider Stücke, die in ihrer echt romantischen Empfindung und der idiomatischen Schreibweise (Vieuxtemps war auch begeisterter Bratscher) als wahre Perlen der Duoliteratur des 19. Jahrhunderts gelten dürfen; darin sind sich die Interpreten beider Aufnahmen hörbar einig. Überdies können die Bratscher auf reiche Erfahrungen mit Kammermusik zurückgreifen – sie wirken in renommierten Streichtrio-Formationen mit (dem Gaede- bzw. Diaz-Trio). Schon deshalb kommt hier der Klang der Bratschen niemals in den Ruch eines faulen Kompromisses zwischen Geige und Cello.